

## ALBERSWIL/BURGRAIN: «Puure-Operette» spielt im Museum

# Witzige und schräge Operette

*Der Regisseur Louis Näf hat es verstanden, mit grösstenteils regionalen Schauspielern die Operette «Der fidele Bauer» der heutigen Zeit anzupassen. Anlass war das 150-Jahr-Jubiläum des Luzerner Bauernverbandes.*

HEIDI BONO

Aufgeführt wird das Stück im Hof und auch in den Räumen des Schweizerischen Agrarmuseums Burgrain im Luzerner Hinterland.

Zum 150-Jahr-Jubiläum des Luzerner Bauernverbandes spielt die «Luzärner Puure-Operette» das Stück «Der fidele Bauer». Wer nun meint, einen verstaubten und nicht mehr aktuellen Stoff präsentiert zu bekommen, täuscht sich gewaltig. Der Dramaturg und Regisseur Louis Näf zeichnet verantwort-

lich für die Aufführung. Bekannt wurde er durch seine bildstarken Inszenierungen im Freilichttheater Ballenberg und in der Zentralschweiz. Er hat es verstanden, viele aktuelle Probleme gesellschaftlicher, aber auch politischer Natur einfließen zu lassen. Themen wie Landflucht, Subventionen, Milchkontingentierung und Wertschätzung der Landwirtschaft kommen zur Sprache.

### Schauspieler zum Anfassen

Gestartet wird mit dem Spiel bereits im Zelt beim Essen. Verschiedene Gruppierungen wie die Waschfrauen, ein Touristenpaar oder die spielenden Kinder der Bauernfamilie tummeln sich zwischen den Tischen mit ersten Sketches und Auftritten.

Der eigentliche Start findet im Innenhof des Museums statt. Die beiden Hauptdarsteller, der «Fidele Bauer» und der «Grossbauer» liefern sich erste Rede-

duelle. Zum ersten Akt wird anschliessend ins Museum gewechselt. Zwischen Werkzeugen und Maschinen, aber vor allem auch hautnah neben den Zuschauern spielt sich dieser Teil ab. Der Abschied des Bauernsohnes, der zum Studium in die Fremde zieht, ist eindrücklich.

### Witzige Einlagen

Beim 2. Akt zieht das Publikum nochmals um, diesmal gibt es Sitzplätze, und das Geschehen spielt sich auf der Bühne ab. Mit witzigen Einlagen erlebt man das Zusammentreffen von Bauernverwandtschaft und vornehmen Eltern der Frau aus der Stadt. Zum Schluss sind sich aber alle überaus sympathisch und feiern den jungen Professor mit bäuerlichen Wurzeln.

Viele tragen zum guten Gelingen der Aufführung bei, und bereits die Vorpremiere fand grossen Anklang und tosenden Applaus.



Die Waschfrauen singen zum Auftakt der Vorstellung im Innenhof. (Bild: Heidi Bono)

### ERFOLGREICH

## Weitere Vorführungen

Die regulären Aufführungen sind fast alle ausgebucht. Es hat nur noch vereinzelt Plätze frei. Es werden aber noch vier Zusatzvorführungen angeboten: 18. Aug., 30. Aug., 1. Sept. und 13. Sept. Vorverkauf: Tel. 041 458 13 34 oder [www.puureoperette.ch](http://www.puureoperette.ch)